

Collagetechnik als Bindeglied

Oliver Prehl und Jörg Spätig zeigen ihre Werke im Rathaus

■ **Borgholzhausen (DHS).** Oliver Prehl kam eher zufällig zur Collage als eigener Kunstform. „Ich habe zwei Jahre lang Collagen als Impulse für meine Ölbilder angefertigt und erst später gemerkt, dass sie einen eigenen Wert haben“, so der 35-Jährige aus Bielefeld. Gemeinsam mit Jörg Spätig gestaltet er ab Sonntag, 8. März, eine Ausstellung im Rathaus von Borgholzhausen, die vom Kulturverein organisiert wird.

Fasziniert ist Prehl von professionellen Fotos aus den 50er, 60er und frühen 70er Jahren. „Die Leute wirken alle so hap-

py“, sagt der Grafikdesigner. Deshalb durchstöbert er Antiquariate und Flohmärkte auf der Suche nach möglichst großformatigen Bildbänden aus dieser Zeit. Über 50 Bücher, „vom Tierleben über Technik bis hin zu US-Warenhauskatalogen“, hat der Bielefelder bereits angekauft.

Prehl durchbricht bei seinen Collagen die häufig abgebildete Idylle und setzt Protagonisten der alten Fotos in einen neuen Kontext. Seine Kunst lehne sich an den Surrealismus an und beziehe ihre Spannung aus dem Gegensatz in den Collagen. Ganz anders verhält es sich bei den

großformatigen Ölgemälden des 35-Jährigen. „Hier gehe ich 200 Jahre zurück in den Barock und verweise in Details auf das Hier und Jetzt.“

Jörg Spätig – seit wenigen Tagen offiziell ein Bürger von Borgholzhausen – ist bereits 16 Jahre als freischaffender Künstler tätig und arbeitet seit viereinhalb Jahren in der Lebkuchenstadt. Bei seinen Skulpturen steht „der Mensch in seinen Metamorphosen im Mittelpunkt“. Den 44-Jährigen interessieren besonders außergewöhnliche Zustände, in die jeder Mensch im Leben kommt. „Ich habe immer Mythologien im Hintergrund als Deutungsmöglichkeiten für Schlüsselsituationen im Leben.“

Gemeinsam ist den Künstlern die Technik der Collage. „Ich zerstöre vorhandene Dinge und setze sie neu zusammen“, erläutert Spätig seinen Umgang mit dem Material und sein Herangehen an den künstlerischen Prozess. Während nur einige seiner Skulpturen in der Werkschau Collagen sind, zeigt Oliver Prehl nur wenige Ölbilder und zahlreiche Collagen.

„Wir werden versuchen, aus der technischen Gemeinsamkeit einen Spannungsbogen aufzubauen“, haben sich beide Künstler vorgenommen. Joseph Schröder freut sich über diesen eher zufälligen Effekt, der die Ausstellung aus seiner Sicht noch spannender macht. Für den Kulturverein Borgholzhausen lädt er alle Interessierten für den 8. März ab 11.15 Uhr zur Vernissage ein.



Spannend: Oliver Prehl (links) und Jörg Spätig (rechts) verwenden zwar ganz unterschiedliche Materialien, sie nutzen aber beide die Technik der Collage bei ihrer künstlerischen Arbeit. Joseph Schröder vom Kulturverein Borgholzhausen (Mitte) freut sich deshalb schon auf die gemeinsame Ausstellung der beiden Künstler im Rathaus der Lebkuchenstadt.

FOTO: D. H. SEROWY